

Restaurierungsprotokoll der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, Abteilung Gemälderestaurierung

Nummer : 1935

Künstler : Werkstatt Lucas Cranach des Älteren (nach 1741 zur Gal.)

Lebensdaten : ca. 1472 - 1553

Titel : Die Darstellung im Tempel

Farbmaterial : Öl

Bildträger : Lindenholz Fäden pro cm²: -

Maße (h x b) : 0,835 x 1,20 m

Malweise : deckend, lasierend

Art des Rahmens : Goldrahmen

Eingangsdatum : Mai 1996

Letzter Standort : Depot AM

Begründung für die Aufnahme : Fugenöffnung, Farbschichtlockerungen, -verluste
Beklebungen

Restaurierungsauftrag: Fugensicherung, Festigen der Malschicht,
Firnisaufnahme, Retusche, Firnis Auftrag

Akten und andere Angaben über frühere Restaurierungen: Prot.Band 6, S. 134
Sowjet.Gemälde - Prot. vom 15.10.55
Beklebungen der lockeren Malschicht,
Fugensicherung, Kittungen, Retusche

Zustand vor der
Restaurierung:

Genaue Beschreibung
in der Reihenfolge

- a) Firnis
- b) Farbschicht
- c) Grundierung
- d) Bildträger
- e) Rückseite
- f) Keilrahmen
- g) Schmuckrahmen



Schadenstelle markieren

(x)

Firnis: gleichmäßig, glänzend, ungleichmäßige Verbräunung,
fleckig
unter UV-Licht dicht grüngelb fluoreszierend

Farbe: fest mit der Grundierung verbunden,
Farbschichtlockerungen an Fugenbereichen,
kleine Blasenbildung entlang der Holzmaserung im
grünen Bereich;
mittels Temperafarbe teilweise stark übermalt

Grundierung: heller Kreidegrund, dünner Aufstrich

Bildträger: 3 waagrecht verleimte Bretter plus einer
Zusatzleiste, Lindenholz durch Anobienbefall
z.T. stark zerstört (Fugenbereich),
7 mm starke Tafel (vor der Parkettierung wahr-
scheinlich gedünnt)

Rückseite: Parkett, 8 senkrechte Einschubleisten,
6 waagrecht verleimte Leisten,
7 flache Leisten zur Fugensicherung
in den einzelnen leeren Quadratfeldern
aufgeleimt

Schmuckrahmen: Ornament- und Fassungsverluste,
Goldrahmen, z.T. überbronziiert

Technische
Restaurierung:

Genauere Beschreibung
der Arbeitsgänge,
verwendeten
Materialien und
Rezepturen in der
vorgenommenen
Reihenfolge

Anfertigen einer Rahmenkonstruktion zum Halten der Tafel bei der Bearbeitung, bzw. zum Schließen der Fugenöffnung. Der durch Anobienfraß zerstörte Bildträger an der offenen Fuge wurde durch Einbringen von Schellack und durch Unterfüttern der Malschicht mit Holzspänen gefestigt. Damit war die eingesunkene Malschicht wieder in der Höhe der gesamten Tafel.

Die Rückseite an dieser Partie wurde geglättet, und in die Felder zwischen dem vorhandenen Parkett 4 mm dicke Lindenholzleisten mit Warmleim auf die Fuge aufgeklebt.

Die Fehlstellen auf der Bildseite wurden mit Leim - Kreide - Kitt geschlossen, mit Schellack isoliert.

Der Firnis wurde mit Aceton und Terpentin im Wechsel mit dem Wattebausch abgenommen, alte Firnisreste mit dem Skalpell, alte Temperaretuschen mit einer schwachen Ammoniaklösung; mit Wasser nachgereinigt.

Malerische Restaurierung: Fehlstellen mit Aquarellfarbe geschlossen, nach dem Zwischenfirnis mit Tubenölfarbenlasuren fertiggestellt.

Zwischen- und Schlußfirnisse: Zwischenfirnis Mastix/Dammar 1:2 in Terpentin 1:4 aufgestrichen.

Abschlußfirnis Wachs - Terpentin - Harzlösung (1:15:0,5) aufgesprüht und gebürstet.

Zustandsfotos vor :
1 Aufnahme vor der Restaurierung
18x24, sch./w., normal
1 Ectachrom während der Restaurierung
(Firnisabnahme)
1 Ectachrom nach der Firnisabnahme und Restaurierung
1 Abschlußaufnahme, sch./w., normal

Neg. Nr. 1776

während :

nach der Restaurierung:

Beginn und Ende der Restaurierung: 10.6.96 - 8.8.96

Direktor :

Werkstattleiter:

Restauriert von

Gerhard Richter
im malerischen Teil : G. Sacher
im technischen Teil : G. Rüger, H. Hänsel
im holztechnischen Teil:
Schmuckrahmen : A. Schmidt
Hänsel
A. Schmidt



Lucas Cranach d. Ä. (Werkstatt), Die Darstellung im Tempel, Gal.-Nr. 1935
Gesamtaufnahme, s./w., vor der Restaurierung mit alter Sicherungsbeklebung,
Neg.-Nr. 1776